

Zauberei mit großem Spaßfaktor

Beim Auftritt der Buschs hilft das Publikum kräftig mit



Das Publikum wurde fest einbezogen in das Spaßprogramm der Buschs. Entspannt zurücklehnen und sich bespaßen lassen, gab es bei diesem unterhaltsamen Abend nicht. Foto: Nicole Degutsch

Von Nicole Degutsch

METTINGEN. Clownerie und Zauberei mit großem Spaßfaktor gab es am Samstagabend im Bürgerhaus Mettingen vom Erfurter Comedy-Duo „Die Buschs“ zu sehen. Vater Bernd Busch und Sohn Andreas, die sich selbst als „Anarcho-Clowns“ bezeichnen und bereits seit 2002 mit ihren Shows durch Europa reisen, zogen in Mettingen alle Register.

Wer sich an diesem Abend entspannt in seinem Sitz zurücklehnen wollte, um sich bespaßen zu lassen, der wurde schnell eines Besseren belehrt. Denn „auf der legendären Showbühne in Mettingen“ (Bernd Busch), stand Mitmachen auf dem Programm. Der Diplom-Musikpädagoge rannte in den Zuschau-

erraum, um sich seine Helfer auszuwählen. Etwa, um auf Kuhglocken das Lied „La Le Lu“ zu spielen. Auch in der letzten Reihe sitzen oder auf den Boden schauen, half hier nichts.

Doch das Publikum machte tüchtig mit, applaudierte, klatschte im Takt der Musik, winkte, wenn es winken sollte („Können Sie mich sehen?“), rief lauthals „Ja“, wenn Bernd Busch fragte „Können Sie mich hören?“ Es war ein bisschen wie Kindergeburtstag und Zirkus in einem an diesem Abend. Sohn Andreas Busch zauberte Karten aus seinem Mund und riesige Strohhalme aus seinem Jackett, und auch er suchte sich immer wieder die ein oder andere Assistentin aus dem Publikum, die ihre Aufgaben mit Bravour meisterte und dabei Tränen lachte.

Die Stimmung war ausgelassen im Saal, auch wenn nur rund 40 Zuschauer den Weg ins Bürgerzentrum gefunden hatten. 16 davon waren die sehr gut gelaunten Frauen der Gruppe „Gemeinsam aktiv bleiben“ aus Mettingen.

Doch auch vor diesem eher kleinen Publikum gab das Erfurter Duo alles. Als Bernd Busch auf einem Wäscheständer mit totalem Körpereinsatz „eine südeuropäische Weise“ (die aber von Band kam) spielte, blieb kein Auge trocken. Auch wenn vieles so kinderleicht zu sein schien, hinter die Zaubertricks von Andreas Busch kam der Zuschauer trotz konzentrierter Beobachtung nicht.

Rasant und turbulent war der Abend, die Zeit verging wie im Fluge. In einer kleinen Pause konnte das Publikum kurz verschnaufen, bis wieder Mitmachen angesagt war. Zum Schluss hatte fast jeder mal mit auf der Bühne gestanden und ein Instrument gespielt oder bei einem Trick assistiert. „Das ist hier anders als Fernsehen, da muss man nur sitzen und Chips essen,“ so Bernd Busch.

Nach zweieinhalb Stunden buntem Programm und Zugabe gab es, neben Bauchmuskelkater vom Lachen, einen Riesenapplaus für „Die Buschs“ und für den Veranstalter, den Kulturverein Mettingen, bei dem sich auch die Künstler bedankten.

„Das ist hier anders als Fernsehen, da muss man nur sitzen und Chips essen.“

Bernd Busch